

Neues Modell schaufelt Zeit für Projekte frei

Von Rolf Muth

Die Berufsfachschule für Altenpflege der Peter-Bruckmann-Kreisberufsschule in Heilbronn steht landesweit Modell für eine neue Arbeitsorganisation für Lehrer, bei der Zeit für Projekte freigeschaufelt wird. Das hat sich gelohnt: In Stuttgart wird eines dieser Projekte nun ausgezeichnet.

„Durch neue Arbeitsformen erreichen wir bessere Ergebnisse, mehr Spaß und folglich eine höhere Aufmerksamkeit im Unterricht und damit zufriedene Schüler und Lehrer“, sagt Schulleiter Karlheinz Härpfer.

In sechs Klassen werden zurzeit 150 Schüler der Altenpflege in Teilzeit unterrichtet. Mit ihnen wurde im September der auf zwei Jahre angelegte Versuch gestartet. Neun Doppelstunden pro Woche büffeln sie an der Schule, den Rest absolvieren sie im Ausbildungsbetrieb. Von den 90 Minuten einer Doppelstunde werden nun zehn Minuten für Projekte abgezackt. Pro Woche und pro Klasse werden damit 90 Minuten frei für neue Themen wie die

Notfallmedizin, Einblicke beim Bestattungsunternehmer oder etwa für einen Antiraucherkurs.

40 kurz- und längerfristig angelegte Projekte wurden bislang umgesetzt und zwar unter thematischer Mitbestimmung der Schüler, unterstreicht Fachlehrer Raimund Poussel. Er betreut ein achtköpfiges Team um Schülertutorin Angelika Hübsch, das sich unter dem Motto

„Parcours des Lebens“ intensiv mit dem Altersbild in der Gesellschaft auseinander gesetzt hat – ausgehend von der These, dass dieses negativ besetzt ist und sich am Jugendwahn orientiert. Poussel: „Wir stellen bei unserem Projekt die Chancen positiven Alterns heraus.“ Unter anderem erlebten die Schüler, was körperliche Einschränkungen bedeuten. Die Recherche, was

die heutige Seniorengeneration während Kindheit, Beruf und Krieg erlebt und erduldet hat, welche Stars und Sternchen sie anbetete, wie bescheiden Konsum früher ausgesehen hat, öffnete vielen Teilnehmern zudem die Augen.

Wie wichtig aktive Senioren für die Gesellschaft sind, wurde im Dialog mit dem Seniorenbüro Heilbronn deutlich. Das bietet neben Lerngruppen, Besuchsdiensten, Arbeitskreisen, Hausaufgaben- und Kinderbetreuung sogar Beraterdienste für Firmen und Existenzgründer, die von der Erfahrung ehemaliger Führungskräfte profitieren.

„Wir haben aktives Altwerden erlebt. Das war ein Gewinn für uns alle“, stellt Angelika Hübsch fest. Gewonnen hat die Schule damit auch einen mit 2500 bis 15 000 Euro dotierten Preis beim Wettbewerb der Landesstiftung Baden-Württemberg. Welchen Platz das Team erreicht hat, wird erst am Freitag bei der Verleihung in Stuttgart bekannt. Dem Antiraucherprojekt der Schule wird dort zudem eine Anerkennung ausgesprochen.



Das Zeitmodell an der Bruckmann-Schule hat Projekte wie den preisgekrönten „Parcours des Lebens“ erst möglich gemacht. (Foto: Ulrike Kugler)